

bwgV



Gründung einer Genossenschaft

Felchen-Aquakultur am Bodensee



Kressbronn, 24. November 2015

Dr. Michael Roth

Agenda

- **Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft**
- **Beispiel und Konzeptansätze**
- **Gründung einer Genossenschaft**

Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft

Organisation einer Genossenschaft

- **Generalversammlung:** Alle Mitglieder der Genossenschaft
- **Aufsichtsrat:** Von Generalversammlung gewählt, Kontrollorgan
- **Vorstand:** Vom Aufsichtsrat bestellt, Geschäftsführung

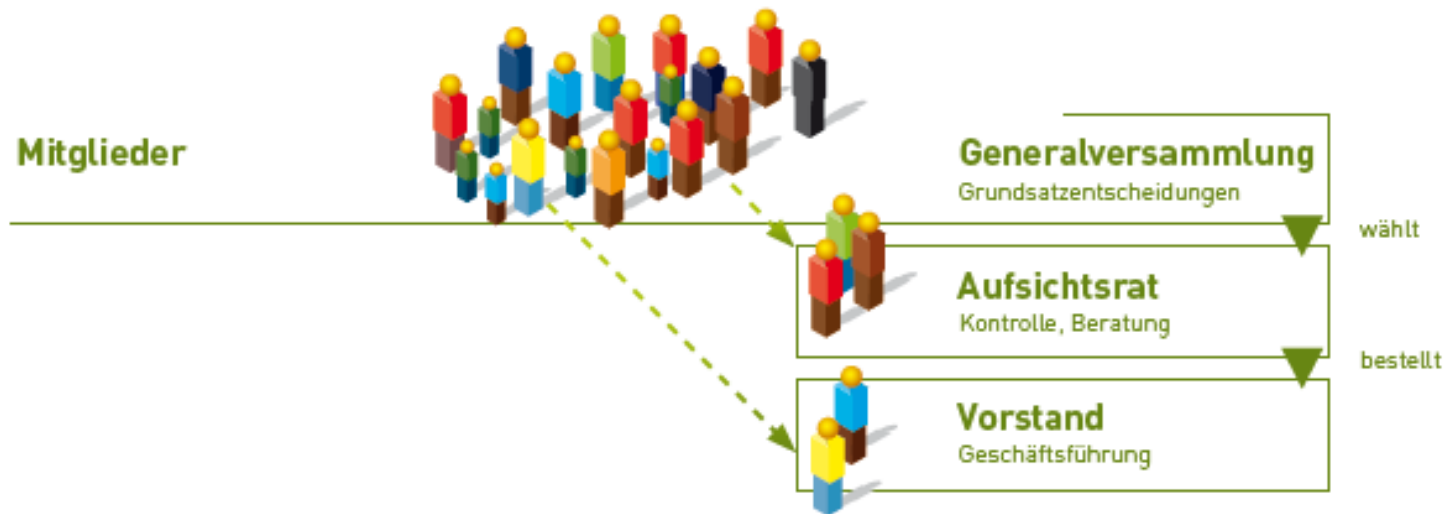


Abb: DGRV

Eigenschaften einer Genossenschaft

Spezifika der eG

- Förderprinzip der eG
- Einfacher Ein- und Austritt
- Ein Mitglied – eine Stimme
- Rückzahlungsanspruch auf Geschäftsguthaben
- Prüfungspflicht
- Kein Mindestkapital
- Beschränkte Haftung

Vorteile der eG

- ✓ eingeschr. Rolle des Kapitals
- ✓ Flexibilität und Stabilität
- ✓ Schutz vor Spekulationen
- ✓ Kalkulierbarkeit für Mitglieder
- ✓ Stabilität als Markenzeichen
- ✓ Kapitalbedarf orientiert sich an sachlichen Gründen
- ✓ Haftung orientiert sich an sachlichen Gründen



Grundsätze einer Genossenschaft

- **Selbsthilfe:**

Mitglieder der Genossenschaft organisieren die Felchenzucht am Bodensee, finanzieren und betreiben diese.

Ansatz: „*Betroffene zu Beteiligten machen*“

- **Selbstverwaltung:**

Mitglieder der Genossenschaft organisieren sich selbst, stellen Vorstand und Aufsichtsrat (Ehrenamt?), um die Genossenschaft zu verwalten.

- **Selbstverantwortung:**

Mitglieder der Genossenschaft sind unternehmerisch verantwortlich und leisten Haftungsmitverantwortung.

- **Identitätsprinzip:**

Mitglied ist Träger und Nutzer der Leistungen der Genossenschaft.

Beispiel und Konzeptansätze

Beispiel Paprika / Reichenau

Warum produzieren die Gärtner außerhalb der Insel Reichenau?

Die Aussiedlung resultiert aus einer Anfrage der EDEKA nach regional angebauten Paprika. Die hierfür benötigten Flächen sind auf der Insel Reichenau nicht verfügbar.

Gemüse
Reichenau



Wie viel Gärtner beteiligen sich an dem Projekt?

Es beteiligen sich bisl. 5 Reichenauer Gärtnerfamilien.



Wird die Paprika unter der Marke Reichenau-Gemüse verkauft?

Nein, es wurde von Anfang an festgelegt, im Sinne einer fairen und transparenten Kommunikation gegenüber dem Verbraucher, nicht unter der Marke Reichenau Gemüse zu vermarkten.

Gärtnersiedlung
Reichenauer
Bodensee | Hegau

Wie könnte eine Felchen-Aquakultur am Bodensee als Genossenschaft aufgebaut sein?

Geschäftsmodell der Genossenschaft:

- Nachhaltige Felchen-Aquakultur im/am Bodensee
- Produktion und Vermarktung von Felchen aus Aquakultur
- Beteiligte: vorrangig Berufsfischer, auch weitere denkbar (?)
- Beschäftigte: s.o. ?
- Vermarktungskonzept:
 - » Wie werden die Zucht-Felchen vermarktet? (Fang vs. Aquakultur)
 - » Zielgruppe?
 - » Zielregion?

Markenauftritt (fiktives Beispiel)



LOGO / CORPORATE-DESIGN
 VERPACKUNGS-DESIGN
 PRINTMEDIEN
 VERKAUFSFÖRDERUNG



© 2015 komFOUR GmbH & Co. KG



ONLINE - SOCIAL-MEDIA



© 2015 komFOUR GmbH & Co. KG

Wie könnte eine Felchen-Aquakultur am Bodensee als Genossenschaft aufgebaut sein?

Analysen und Entscheidungen erforderlich:

- Wer nimmt die Dinge in die Hand (Motor)?
- Wer soll Mitglied werden?
- Rechnet sich das Geschäftsmodell?
- Wettbewerbsanalyse / Machbarkeitsstudie
- Produktanalyse / Produktdefinition
- Wer trägt die Investitionen?
- Wie kann ein Finanzierungskonzept gestaltet werden?

Gründung einer Genossenschaft

Erfordernisse für eine Gründung

- Belastbare Idee als Grundvoraussetzung
- Wirtschaftlichkeit des Konzepts
- Mitstreiter und „Motoren“ gewinnen
- Arbeitsgruppen bilden
- Kompetenzen bündeln
 - » Betriebswirtschaft/Finanzen
 - » Branchenkenntnis
 - » Mitgliederwesen
- Finanzierung klären
- Projektplanung mit Meilensteinen
- Motivation und ehrenamtliches Engagement



Die Gründung einer Genossenschaft

1. Schritt: Idee, Grobplanung, Suche von Kooperationspartnern und Gründungsmitgliedern
2. Schritt: Kontakte und Vorgespräche mit dem BWGV
3. Schritt: Zusammenarbeit von Gründern und BWGV:
 - Satzung und Geschäftsplan
 - Gründungsversammlung
4. Schritt: Erstellung des Gründungsgutachtens
5. Schritt: Anmeldung zur Eintragung in das Genossenschaftsregister



Aktive Begleitung durch den BWG



Felchen-Aquakultur als Genossenschaft?

- **Mitglieder?**
V.a. Berufsfischer ✓
- **Tragfähiges Geschäftsmodell?**
Felchen-Aquakultur: Finanzierung, Betrieb und Vermarktung ✓
- **Wirtschaftlicher Förderzweck?**
Zukunftsperspektive für Berufsfischer ✓
- **Handelnde Personen?**
Vorstand und Aufsichtsrat, (ggf. Geschäftsführung), Fischer ✓
- **Finanzierung?**
Geschäftsanteile und/oder Darlehen der Mitglieder, Fördermittel ✓
- **Risiken und Haftung?**
Allgemeines Geschäftsrisiko, Haftung ist auf Einlage begrenzt ✓

Fazit

- Ein genossenschaftliches Modell bieten die Möglichkeit, selbstständig einem voraussehbaren Mangel entgegenzuwirken und aktiv eine Zukunftsperspektive für die Berufsfischer zu gestalten.
- Genossenschaften sind dabei ein geeignetes Instrument, Selbsthilfe zu leisten, Kräfte zu bündeln und selbstverantwortlich dauerhafte Lösungen zu entwickeln.

Informationsunterlagen

- BWGV-Gründungsunterlagen (Satzung, Protokolle, Vorlagen, Checklisten, etc.) kostenfrei erhältlich: www.bwgV-info.de
- www.genossenschaften.de
 - » Beispiele und Broschüren
 - » Gründungsunterlagen





Kontakt:

Dr. Michael Roth

michael.roth@bwgv-info.de

0721 / 619077-1422